



Kulturgut und Denkmäler

# Ein Wegweiser durch Salon-de-Provence

PROVENCE  
**BOU**  
**CHES**  
- **DU** - MARSEILLE  
**RHÔ**  
CAMARGUE **NE** TOURNAI

# INHALT

03	Stadtgeschichte	
04	Stadtplan	
06	Brunnen	●
08	Baudenkmäler	●
10	Kulturgut aus dem 19. Jahrhundert	●
12	Statuen	◆
13	Geschichtliche Persönlichkeiten im Trausaal	◆
14	Sonstige Sehenswürdigkeiten	◻
15	Museen	◆ M

Patrouille de France über Salon-de-Provence.



Legende

- Brunnen
- Baudenkmäler
- Seifenfabriken
- ◆ Statuen
- ◆ Persönlichkeiten
- ◻ Sonstige Sehenswürdigkeiten
- ◆  
M Museen
-  Urlaubspass Pass Avantages
-  Informationstafeln vor Ort (in 4 Sprachen)

BOUTIQUE PATROUILLE DE FRANCE  
exklusiv im Office de Tourisme, fragen Sie nach.

Postkarten,  
T-shirts...





# STADTGESCHICHTE VON SALON-DE-PROVENCE

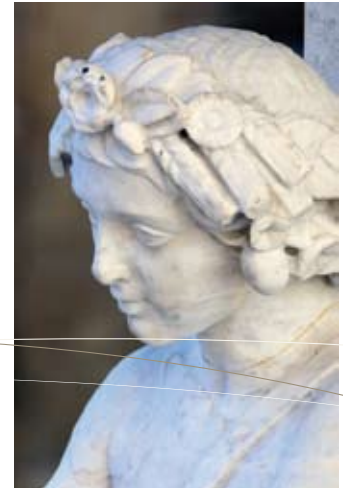


Auf dem höchsten Hügel im Val de Cuech (Richtung Aurons) stehen Ruinen von "Salounet", einer Siedlung aus der Zeit der Ligurer, der ersten Bewohner der Gegend.

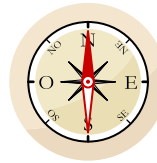
## Villa Sallone

Der Ort war schon seit langer Zeit besiedelt. Salon wurde allerdings zum ersten Mal im Jahr 871 schriftlich erwähnt: in einem Vermögensverzeichnis ist von einer "Villa Sallone" die Rede. Aus dem Verzeichnis ist zu erfahren, dass der Erzbischof von Arles, Rostang, in der Umgebung von Salon Ländereien besaß. Arles, die dazugehörigen Ländereien und Salon wurden Treuhandgebiet des Erzbischofs von Arles, nachdem ihm der Kaiser des Heiligen Römischen Reiches die Amtsgewalt übertrug. Die "angrenzenden Ländereien", die von der eigentlichen Provence getrennt waren, behielten bis zu ihrem Anschluss an das Königreich Frankreich im Jahr 1481 einige Privilegien.

Bis 1784 hieß der Ort ‚Sallon de Crau‘ mit zwei ‚l‘. Bei einer Inschrift auf dem Sockel einer Büste schlich sich ein Fehler ein. Daraufhin beschloss der Stadtrat, Salon nur noch mit einem ‚l‘ zu schreiben. 1918 wurde der Name ‚Salon de Crau‘ schließlich in ‚Salon-de-Provence‘ geändert.



# STADTPLAN



## Brunnen

- 1 Brunnen Robert de Lamanon
- 2 Brunnen Adam de Craponne
- 3 Brunnen
- 4 Brunnen und Waschhaus
- 5 Moosbrunnen (Fontaine Moussue)
- 6 Brunnen Puits du Mouton
- 7 Brunnen
- 8 Brunnen
- 9 Springbrunnen
- 10 Brunnen Porte Coucou

## Kulturgut aus dem 19. Jh

- 1 Cercle des Arts
- 2 Théâtre Armand
- 3 Stadtpalais Roche
- 4 Château des Louanes
- 5 Stadtpalais Ravoire
- 6 Stadtpalais Bourgue
- 7 Palais de Justice
- 8 Stadtpalais Couderc
- 9 Seifenfabrik Fabre
- 10 Seifenfabrik Rampal Latour

## Statuen

- 1 Gefallenendenkmal
- 2 Büste von Antoine Blaise Crousillat
- 3 Camille Pelletan
- 4 Adam de Craponne
- 5 Nostradamus I
- 6 Nostradamus II

## Baudenkmäler

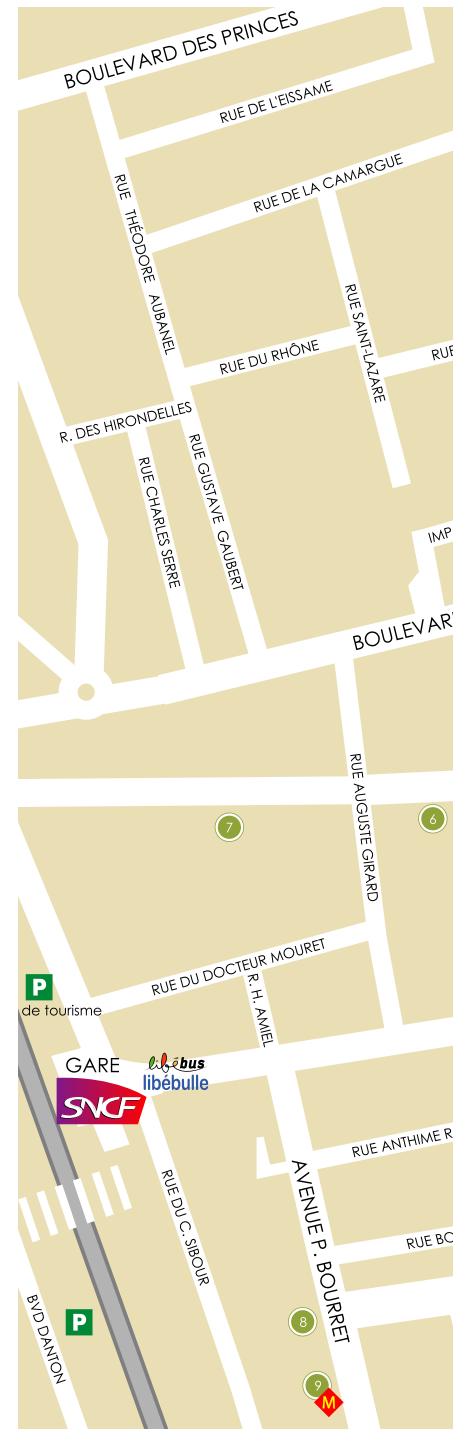
- 1 Château de l'Empéri
- 2 Kirche Saint-Michel
- 3 Uhrturm
- 4 Stiftskirche Saint-Laurent
- 5 Turm Bourg-Neuf
- 6 Rathaus
- 7 Haus von Nostradamus
- 8 Tor der Kapuzinerklosterkapelle
- 9 Tor des Ursulinenklosters
- 10 Haus von Crousillat
- 11 Turm Galagaspe oder Babylon-Turm
- 12 Frühere Seidenfabrik

## Sonstige Sehenswürdigkeiten

- 1 Square Jean XXIII
- 2 Gefallenendenkmal von Eugène Piron
- 3 Renaissancefenster-Imitation
- 4 Musikpavillon
- 5 Place du Général de Gaulle
- 6 Skulptur - Flugzeugtragfläche
- 7 Wandfreske mit Nostradamus
- 8 Kreisverkehr Patrouille de France
- 9 Denkmal Jean Moulin
- 10 Nostradamus-Statue



Museen





CIMITIÈRE

# BRUNNEN



## 1 Robert-de-Lamanon-Brunnen (1752-1787)

Straße Gimon

Der 1859 zu Ehren des Naturkundlers und Geologen Robert de Lamanon errichtete Brunnen ist auf drei Seiten mit gemeißelten Pflanzenornamenten und auf der Vorderseite mit einem Frauenkopf verziert, aus dem das von der "Station des Aubes" stammende Wasser hervorsprudelt. Der Brunnen wird von einer gusseisernen Ziervase überragt. Das gesamte Bauwerk wurde 1988 zum ersten Mal restauriert. Der Unterbau wurde 2006 anlässlich der Restaurierung der Straßen in der Innenstadt nachgebessert.

## Adam-de-Craponne-Brunnen (1526-1576)

Rathausplatz

Der zu Ehren des Hydraulikingenieurs Adam de Craponne, der die regionale Wasserversorgung sicherstellte, anstelle eines Brunnens aus dem Jahr 1760 errichtete Brunnen wurde am 22. Oktober 1854 im Verlauf eines großen Landwirtschaftsfestes eingeweiht. Aus Erkenntheit haben die 22 Gemeinden, deren Namen auf dem Baudenkmal verzeichnet sind, finanziell zu seiner Errichtung beigetragen. Die beiden Inschriften, eine in Provenzalisch, die andere in Lateinisch, werden von vier Schutzgeistern umrahmt. Das Bauwerk des aus Aix stammenden Bildhauers Marius Ramus wird von einer Statue des "Großen Mannes" geziert, die den Brunnen überragt. Das so wertvolle Wasser stammt von der "Station des Aubes". (Siehe auch Seiten 12/13).



## 3 Brunnen

Platz der Revolution



Der Platz wurde 1889 so benannt, nachdem ihm der Name "Zentrumsplatz" verweigert worden war. Der dortige Brunnen stammt aus dem Jahr 1903. Er wurde auf Drängen der Bewohner des Stadtviertels angelegt, die einen Trinkwasserzugang in ihrer Nähe forderten. Der Brunnen besitzt ein Becken mit einem palmwedelgeschmückten Obelisken, der von einer Mariannen-Büste überragt wird. Die kirchenfeindlich gesinnte Bevölkerung der damaligen Zeit sagte, dass die Saint-Michel-Kirche am Rand des Platzes der Republik den Rücken zuehrt, um die Mariannen-Büste nicht sehen zu müssen.

## Brunnen und Waschplatz

Straße Trez-Castel

Die Bewohner des Stadtviertels drängten seit dreißig Jahren auf eine Trinkwasserstelle. Im Jahr 1882 wurde der Trez-Castel-Brunnen in der Altstadt errichtet. Bei dem Waschplatz handelt es sich um den letzten, in Salon noch bestehenden öffentlichen Waschplatz. Früher diente das ehemals niedrigere Becken auch als Tränke.



## 5 Moosbrunnen

Crousillat-Platz



Den Crousillat-Platz, früher "Platz der Bäume" genannt, schmückte bereits im 16. Jahrhundert ein Brunnen. Der von den Konsuln der Stadt im Jahr 1765 beschlossene heutige Große Brunnen wurde 1775 von dem Bildhauer Maurice Bernus errichtet. Der von zwei Schalen überragte Brunnen ist völlig mit Moos bedeckt, was ihm seinen Beinamen beschert hat. Den größeren der beiden Brunnen zieren vier wasserspeiende Löwenköpfe. Wegen seines dicken Moosmantels trägt er den Beinamen "Moosbrunnen". Er bildet den zentralen Platz von Salon und ist auch zum Wahrzeichen der Stadt geworden.



### TAGE DES OFFENEN DENKMALS

Jedes Jahr am dritten Wochenende im September veranstaltet die Stadt Salon-de-Provence aus Anlass der Tage des offenen Denkmals zahlreiche kostenlose Besichtigungen, bei denen Sie unsere Stadt entdecken können  
- Archive, Rathaus, Museen, Denkmäler...

### LANGE NACHT DER MUSEEN

Die Museen der Stadt empfangen Sie jeden dritten Samstag im Mai kostenlos ab 18.00 Uhr.

**1** AUSKUNFTE UND ANMELDUNGEN IM FREMDENVERKEHRSAMT





## 6 Schafsbrunnen

Kennedy-Straße

Am Standort des Brunnens befand sich seit 1704 ein Brunnenschacht. Im Jahr 1761 wurde der Brunnenschacht anlässlich der Pflasterung der Straße zu einem Brunnen umgebaut, um dem steigenden Wasserbedarf der Anwohner nachzukommen. Im Jahr 1895 wurde er erweitert, heute sprudelt das Wasser aus vier löwenkopfförmigen Maskaronen.

## Brunnen

Platz Louis Blanc

Der Platz, in dessen Nähe sich früher eine Mühle befand, diene zur Lagerung des anfallenden Oliventresters. Der Brunnen ist wahrscheinlich sehr alt, es gab ihn bereits im Jahr 1770.

Seine Form war dieselbe wie diejenige des Moosbrunnens mit zwei übereinanderliegenden Brunnenschalen, bevor diese völlig von Moos bedeckt wurden.



## 8 Brunnen

Straßen Carnot, Victor Hugo und Gimon

Die Brunnen vor dem Kulturverein, neben dem Moosbrunnen, an der Victor-Hugo-Straße und vor dem Rathaus wurden 2007 anlässlich der Verbreiterung der Straßen in der Innenstadt errichtet. Sie symbolisieren den Kanal von Adam de Craponne, der unter den heutigen Straßen entlang der Wassergräben an der Stadtmauer verlief.



## 9 Springbrunnen

Platz Général de Gaulle

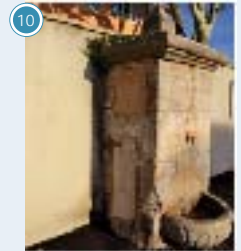
Dieser Platz wurde 1878 angelegt. Er hieß zunächst "Place Thiers" zu Ehren des Staatsmanns und "Befreiers" Adolphe Thiers, der aus der Region stammte. Auf dem Platz fand früher der Viehmarkt statt. Im Jahr 1900 wurde er mit Platanen und Bänken verschönert und lud nun die Saloner zu einer Rast um den Konzertpavillon ein. Der Konzertpavillon wurde 1963 abgebaut und durch einen großen Springbrunnen ersetzt.



## Brunnen am Coucou-Tor

Platz am Coucou-Tor

Der kleine, an die Mauer vor dem ehemaligen Saint-Joseph-Asyl angebaute Brunnen stammt aus dem Jahr 1860. Das Gebäude fungierte bis 1905, dem Zeitpunkt der Trennung von Kirche und Staat, als Mädchenpensionat und diente anschließend als Knabenschule. Im Jahr 1942 wurde es überdies zu einem Kulturzentrum. Am Coucou-Tor, in einem Raum der laizistischen Gruppe, wo nahm die Widerstandsbewegung ihren Anfang. Mit dem Einmarsch in die unbesetzte Zone wurde auch Salon besetzt und das Gebäude von den deutschen Truppen beschlagnahmt. Nach dem Krieg wurde es wieder Sitz der laizistischen Jugendbewegung.



## Stadtbummel in den Frühlings- und Sommerferien

Das Fremdenverkehrsamt lädt Sie ein, Salon-de-Provence einmal anders zu erleben! Entdecken Sie wahre Schätze, tauchen Sie ein in die Kulissen, begegnen Sie begeisterten und begeisternden Menschen, bewundern Sie die Handwerkskunst...

Genießen Sie es, ein privilegierter Besucher zu sein!

**i** AUSKUNFTE UND ANMELDUNGEN IM FREMDENVERKEHRSAMT



# BAUDENKMÄLER



## 1 Schloss von Empéri

Das oberhalb der Crau-Ebene auf dem Puech-Felsen gelegene Schloss Empéri ist eine der ältesten Festungen der Provence und ein bemerkenswertes Beispiel für die Militärarchitektur im 13. bis 16. Jahrhundert. Es war der Aufenthaltsort der Erzbischöfe von Arles unter der Oberhoheit der Kaiser des Heiligen Römischen Reiches, daher auch sein Name "Empéri". Im 19. Jahrhundert diente das Schloss als Kaserne. Heute beherbergt das Empéri-Museum eine der weltweit bedeutendsten öffentlichen Sammlungen französischer Uniformen, Waffen und militärischer Ausrüstungen. (Siehe auch Seite 15). > Das Innere des Baudenkmals kann nicht immer besichtigt werden.

## Saint-Michel-Kirche

Erbaut zu Beginn des 13. Jahrhunderts. Außen romanisch, innen infolge von Umbauten im gotischen Stil. In dem Giebfeld über dem Portal ist der Erzengel Sankt Michael dargestellt, der die durch eine Schlange symbolisierten Kräfte des Bösen niederstreckt, darunter das Osterlamm. Die Kirche erfuhr mehrere aufeinanderfolgende Baukampagnen, darunter im 15. Jahrhundert der Anbau eines die Kirchenfront krönenden Glockenturms, der bis zum 17. Jahrhundert als Uhrturm diente. > Das Innere des Baudenkmals kann nicht immer besichtigt werden.



## 3 Uhrturm

Der Turm wurde im 17. Jahrhundert als Ersatz für die Uhr der Saint-Michel-Kirche an der Stelle eines mittelalterlichen Tores errichtet. Auf der zur Altstadt hin gelegenen Seite ist ein Wochenkalender zu sehen, auf der Seite zur Vorstadt zeigt eine Uhr die Mondzyklen an. Der Standort wurde entsprechend der Windrichtung des Mistral gewählt, damit sich der Glockenklang besser ausbreiten konnte.



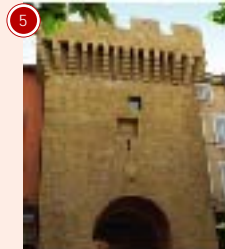
## 4 Saint-Laurent-Stiftskirche

Die bis zum 16. Jahrhundert außerhalb der Stadtmauer gelegene Kirche wurde auf Willen des Erzbischofs von Arles, Jean de Cardonne, im Jahr 1344 an der Stelle einer alten Kapelle erbaut. Im Jahr 1499 erhält die Kirche im gotisch-provenzalischen Stil den Stiftstitel. An diesem Ort ruht der berühmte Arzt und Sternenfreund Nostradamus.

> Das Innere des Baudenkmals kann nicht immer besichtigt werden.

## Turm von Bourg-Neuf

Sie ist einer der letzten Überreste der Stadtmauer aus dem 12. Jahrhundert. An den Schießscharten sind noch die Schusspuren von den Hakenbüchsen der Liga zu erkennen. Die Spuren neben dem Eingangstor (links wenn man vor dem Tor steht) stammen vom Pranger für die Verurteilten, die dem Gespött der Bevölkerung ausgesetzt waren. Im Turm befindet sich eine schwarze Madonna. Bei Epidemien flehten gebärende Frauen sie um Schutz an.



## 6 Rathaus Rathausplatz

Das Gebäude im klassizistischen Stil wurde 1655 an der Stelle des ehemaligen Gemeindehauses errichtet. Bei seinem Bau wurde die Stadtmauer durchbrochen, um eine Öffnung zur Vorstadt zu schaffen. Zwei Statuen, Allegorien der Mäßigung und Klugheit, umrahmen den Balkon im ersten Stock.

> Das Innere des Baudenkmals kann nicht immer besichtigt werden.





**7** **Nostradamus-Haus**  
Nostradamus-Straße



Das Nostradamus-Museum ist seit 1992 in dem Haus eingerichtet, wo Nostradamus (1503-1566) von 1547 bis zu seinem Tode lebte und in dem er seine berühmten Centurien (Lyon 1555) schrieb. Das Museum ist um diese rätselhafte Person aufgebaut, welche die Vergangenheit, Gegenwart... und Zukunft bis in das Jahr 3797 (!) erforschte. (Siehe auch Seite 15).

**Portal der Kapelle des Kapuzinerklosters**  
Le Septier, Lafayette-Straße

Im Jahr 1586 kamen sechs Brüder des Bettelordens der Kapuziner während einer Pestepidemie nach Salon und schenkten den Pestkranken Trost und Hilfe. Das Kloster wurde in der Revolutionszeit zerstört und die Kapelle diente als Kornkammer, daher der Name "Sester", ein veraltetes Hohlmaß für Getreide.



**9** **Tor des Ursulinenklosters**  
Lafayette-Straße

Im Jahr 1634 überließ die Gemeinde den UrsulinenSchwestern aus dem Kloster in Arles ein Anwesen an der heutigen Stelle des Monoprix, wo sie sich der Ausbildung der Saloner Mädchen widmeten. In der Französischen Revolution wurde das Ursulinenkloster, wie alle Kloster, aufgeteilt und als Nationalgut an die Gemeinde verkauft. Das Gebäude des Monoprix ist der einzige Überrest davon.



**10** **Crousillat-Haus**  
Crousillat-Platz

Das Haus war der Wohnsitz von Antoine Blaise Crousillat, einem Poeten und provenzalischen Dichter aus dem 19. Jahrhundert. Frederic Mistral würdigte ihn höchstpersönlich uns sagte "Er ist unser Vorreiter" (der Erste von Allen). Die Fassade ist mit einer Skulptur geschmückt, die einen von Weizenähren umrahmten Bienenkorb darstellt. Eine der Gedichtsammlungen von Crousillat trägt in der Tat den Titel "La Bresco", d.h. der Bienenkorb. (Siehe auch Seite 13).

**Turm von Galagaspe (bzw. Babylon)**  
Galagaspe-Platz

Der Turm ist ein Überrest der Stadtmauer aus dem 12. Jahrhundert, wie auch der Turm von Bourg-Neuf. Er unterscheidet sich von diesem aber durch sein Aussehen und seine vorrangige Funktion. Während der erste eine quadratische Form hat und als Durchgangstor zwischen der befestigten Altstadt und der Vorstadt diente, ist der Turm von Galagaspe (bzw. Babylon) dagegen halbrund, da er für die Überwachung und Verteidigung des Außenbereichs dieses Teils der Stadtmauer bestimmt war.



**12** **Ehemalige Seidenmanufaktur**  
Rue C. Pelletan - Les Portes ouvertes -

Dieses Grundstück gehört zu einem Anwesen, auf dem sich im 18. Jahrhundert die Seidenmanufaktur der Herren Séas und Villard befand, die bis zur Französischen Revolution florierte. Im Jahr 1847 wurde die Stätte in eine Seidenspinnerei umgewandelt. Später wurde das Anwesen in ein Wohnhaus und einen Gasthof, dann in einen Laden und ein Sommerhaus unterteilt.

# KULTURERBE DES 19. JAHRHUNDERTS



## Villen und Schlösser

Nach dem Deutsch-Französischen Krieg von 1870-1871 erfolgte ein wirtschaftlicher Aufschwung. Durch den Bau des Bahnhofs floriert der Handel mit Olivenöl und Seife und macht Salon-de-Provence allmählich wohlhabend. Die reichen Händler ließen sich rund um Salon prächtige Villen bauen. Es entstanden neue Stadtviertel, die sich vor allem südlich und westlich der Stadt entlang breiter Straßen erstrecken.



1

### Kulturverein

Rue des fileuses de soie (Straße der Seidenspinnerinnen)

Der Kulturverein wurde im Jahr 1842 gegründet und musste sich anfangs bei großen Saloner Händlern versammeln, bevor er über ein eigenes Gebäude verfügte. Das Gebäude wurde 1886 erbaut, ging aber erst 1894 faktisch in den Besitz des Kulturvereins über. > Das Innere des Baudenkmals kann nicht immer besichtigt werden.

### Armand-Theater

Nostradamus-Boulevard



Das 1883 eingeweihte Armand-Theater entstand aus der Begeisterung, die Etienne Armand für die Bühnenkünste empfand. Der wohlhabende Seifenhändler baute in der Stadt ein Theater, das bei seinem Tod an die Gemeinde überging. Das außen eher nüchtern wirkende Gebäude besitzt innen ein italienisches Dekor.

> Das Innere des Baudenkmals kann nicht immer besichtigt werden.

2



3

### Hôtel Roche

Nostradamus-Boulevard

Das im Jahr 1902 am Nostradamus-Boulevard von dem Händler Pascal Boy erbaute Anwesen wurde 1930 von dem Schmierstoffhersteller Edouard Roche gekauft, der es durch den Zukauf der an das Schloss angrenzenden Fabrik erweiterte.

> Herrenhaus in Privatbesitz, der Zugang in das Gebäudeinnere ist untersagt.



4



### Schloss von Louanes

Parc de la Légion d'Honneur

Das im Jahr 1902 am Nostradamus-Boulevard von dem Händler Pascal Boy erbaute Anwesen wurde 1930 von dem Schmierstoffhersteller Edouard Roche gekauft, der es durch den Zukauf der an das Schloss angrenzenden Fabrik erweiterte. Die Gemeinde Salon-de-Provence kauft 1998 den brachliegenden Garten und macht daraus den "Parc Floral de la République", heute "Park der Ehrenlegion".

> Herrenhaus in Privatbesitz, der Zugang in das Gebäudeinnere ist untersagt.

5

### Hôtel Ravoire

Boulevard de la République

Die Villa La Colombe, heute Hôtel Ravoire genannt, wurde von dem Saloner Industriellen Pascal Anthime Ravoire im Jahr 1880 erbaut. Das Herrenhaus umfasste einen ausgedehnten Hof an der Vorderseite sowie einen sehr großen Garten, der einem von einer Bank gebauten Nebengebäude weichen musste.

> Herrenhaus in Privatbesitz.





6

### Hôtel Bourgue

455, boulevard de la République

Das Herrenhaus wurde im Jahr 1900 von dem Öl- und Seifenhändler Auguste Girard erbaut. 1928 wurde es an den Öl- und Seifenhändler Alphonse Gras verkauft, der nach der Krise von 1914 in die Rösterei wechselte. Hinter der Villa kann man noch ein wunderschönes Sommerhaus erblicken.

> Herrenhaus in Privatbesitz, der Zugang in das Gebäudeinnere ist untersagt.

### Justizpalast

Boulevard de la République

Der heutige Justizpalast, der auch unter dem Namen Villa Armieux bekannt ist, wurde 1903 im Stadtviertel von Louanes von Edmond Marius Armieux erbaut. Er richtete dort einen Theatersaal für seine Frau ein, die Sänglerin war und Konzerte für die feine Saloner Gesellschaft gab. Das Schloss wurde 1939 verkauft und war während des Krieges von deutschen Truppen besetzt. Im Jahr 1951 kaufte es die Stadt Salon und richtete dort das Handelsgericht ein.

> Herrenhaus in Privatbesitz, der Zugang in das Gebäudeinnere ist untersagt.

7



8

### Hôtel Couderc

(Vignoli-Klinik), Avenue Paul Bourret

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts sind Fernand Couderc, ein reicher Marseiller Händler, und Chaffard in der Manufaktur "Chaffard et Couderc" assoziiert, die extrafeines Olivenöl, Seifen und Schmieröle herstellt. Sie ist eine der größten Manufakturen in Salon. Im Jahr 1925 wird sie von Marius Fabre übernommen, während das im Jahr 1900 errichtete Schloss und der Park 1927 an den Arzt Vignoli verkauft werden, der dort seine Klinik einrichtet. > Herrenhaus in Privatbesitz, der Zugang in das Gebäudeinnere ist untersagt.



9

### Seifenmanufaktur Fabre

Avenue Paul Bourret



Marius Fabre begann 1900 mit der Seifenherstellung in einem Schuppen hinten in seinem Garten. Im Jahr 1925 nutzt er die Zeit des wirtschaftlichen Wohlstandes und übernimmt die ehemalige Seifenmanufaktur "Chaffard et Couderc".

Es handelt sich um eines der größten Saloner Anwesen mit einer noch immer aktiven Seifenmanufaktur und einem schlossartigen Herrenhaus, in dem heute die Vignoli-Klinik untergebracht ist.



### Seifenmanufaktur Rampal Latour

Félix-Pyat-Straße



Im Jahr 1885 kommt Pierre Rampal aus der dritten Generation von Seifenmachern nach Salon und arbeitet in der Seifenmanufaktur Gounelle. Auf der Weltausstellung von Paris im Jahr 1900 erhält er die Goldmedaille für seine Marseiller Seife "La Côte d'Azur".

1907 gründet er seine eigene Seifenmanufaktur "Rampal et fils" in der Félix-Pyat-Straße Nr. 71, die heute noch aktiv ist.

10



PERSÖNLICHER PASS an 7 fortlaufenden Tagen gültig (Personen über 12 J.)

**PASS AVANTAGES SÉJOUR**  
**Gratisangebote und Preisnachlässe für mehr Spaß!**

[www.visitsalondeprovence.com](http://www.visitsalondeprovence.com)

**AUSKUNFT**  
Office de Tourisme / 04 90 56 27 60  
56, Cours Gimon  
13300 SALON DE PROVENCE  
**In einigen Unterkünften gratis**  
(Bedingungen und Verzeichnis im Office du Tourisme).

**10€** /Person oder **9€** /Person  
(bei Kauf von 3 Pässen oder bei Erneuerung gegen Vorlage eines alten Passes).






# STATUEN



1

## Gefallenendenkmal

Gambetta-Platz

Der Kreuzplatz wurde im Jahr 1883 in Gambetta-Platz umbenannt. Die Gemeinde beschloss, dort einen Gedenkbrunnen zu errichten. Die Bruderschaft der Veteranen von 1870-1871 schenkte der Stadt ein Kriegerdenkmal, das auf dem Brunnen aufgestellt wurde. Das Bronzedenkmal wurde am 28. Juni 1903 vom Marineminister Camille Pelletan eingeweiht.

## Büste von Antoine Blaise Crousillat (1814-1899)

Crousillat-Platz

Die Bronzebüste des kontemplativen Dichters und Verehrers der Stadt trägt den Namen "Farigoule", sie wurde 1914 an diesem Ort aufgestellt. Auf dem Sockel findet man das Stadtwappen, Ornamente, geprägtes Leder, Olivenzweige und zwei Auszüge aus seinen Werken "La Bresco" und "L'Eissame".

2



3

## Camille Pelletan (1846-1915)

Ferrage-Platz

Im Jahr 1922 bildete sich ein Ausschuss, der eine Statue zu Ehren von Camille Pelletan (Abgeordneter und später Senator des Departements Bouches-du-Rhône) aufstellte. Sie wurde von dem Bildhauer Auguste Carli aus Cassis-Kalkstein angefertigt. Die ursprünglich auf dem Eugène-Pelletan-Platz aufgestellte Statue wurde am 2. September 1923 von Edouard Herriot eingeweiht. Im Jahr 1964 beurteilte die Radikale Partei den Standort der Statue als ungeeignet und forderte ihre Umsetzung. Sie wurde daher auf den Ferrage-Platz versetzt.



4

## Adam de Craponne (1526-1576)

Rathausplatz

Der im Jahr 1854 eingeweihte Adam-de-Craponne-Brunnen. Seit dem Beginn des Jahrhunderts wollte die Bevölkerung die Verdienste des Ingenieurs und Wohltäters der Region würdigen. Im Jahr 1817 hatte sich der Gemeinderat für ein Denkmal auf einem öffentlichen Platz ausgesprochen, wo Bäume gepflanzt werden sollten. Dies wurde am 27. Oktober 1850 vom Gemeinderat beschlossen. (Siehe auch Seite 13).

## Nostradamus (1503-1566)

Platz Général de Gaulle

Das Werk ist ein Geschenk aus dem Jahr 1867 des gebürtigen Saloner Bildhauerlehrlings Joseph Ré an die Stadt. Zu Beginn des Jahrhunderts war es auf einem heute nicht mehr vorhandenen Brunnen aufgestellt. In der Straße der Cordeliers hinter der Statue befand sich das Kloster gleichen Namens, wo einst Nostradamus beerdigt war. (Siehe auch Seite 13).

5



6

## Nostradamus (1503-1566)

Platz der Alten Markthallen

Die Bronzestatue stellt Nostradamus dar, der verschiedene Symbole in seinen Händen hält. Sie ist das Werk von François Bouché. Im Jahr 1966 wurde sie an der Arceau-Kreuzung (Craponne-Allee) aufgestellt. 1969 wurde sie von einem Lastwagen umgefahren. Die Gemeinde gab eine andere Statue in Auftrag, die sich heute in der Avenue Guynemer befindet. Das Originalwerk wurde 1999 restauriert und in der Nähe des Nostradamus-Hauses aufgestellt. (Siehe auch Seite 13).

# GESCHICHTLICHE PERSÖNLICHKEITEN IM TRAUSSAAL



Der Trausaal im Rathaus war früher Rastherrensaal und ist mit seiner Balkendecke und den wunderbaren Fresken von Maurice Bernus aus dem Jahr 1784 besonders prachtvoll. Er steht unter Denkmalschutz. Zu sehen sind Porträts berühmter Männer.

> Saal nicht immer zugänglich.



## 1 Adam de Craponne (1526-1576)

Craponne war Hydraulikingenieur und leitete das Wasser der Durance zur Bewässerung der Ebene von Salon um. Die Durance nutzte er als Antriebskraft für Mühlen. 1559 gelangte das Wasser bis in die Stadt. Außer dem Craponne-Brunnen gibt es noch eine Büste in der Rathauhalle.

> Wachsfigur im Musée Grévin de la Provence. (siehe auch S. 12).



## 2 Michel de Nostredame (1503-1566)

Michel de Nostredame, Symbolfigur der Renaissance, genannt ‚Nostradamus‘ (‘Wir geben, was uns gehört‘), stammte aus Saint-Rémy-de-Provence und ließ sich mit 44 Jahren in Salon nieder, wo er bis zu seinem Tod im Jahr 1566 blieb. Er war vor allem Arzt und untersuchte im Zuge humanistischer Strömungen jede Krankheit und jeden Körperteil in Bezug auf die Stern- und Planetenkonstellationen. Seine astrologischen Studien veranlassten ihn, 1555 seine berühmten Centurien zu veröffentlichen. (siehe auch S. 12-15).

## Le Bailli de Suffren (1726-1788)

Le Bailli (Vogt) de Suffren, 1726 in Saint-Cannat geboren, verbrachte seine Kindheit im Domaine de Richebois in Salon-de-Provence an der Straße nach Eyguières. Pierre André de Saint-Tropez, bekannt unter der Bezeichnung ‚Bailli de Suffren‘, war ein berühmter Seefahrer des 18. Jh. und zeichnete sich in Gefechten gegen die englische Flotte und bei der Eroberung von Indien aus. Er war Vize-Admiral und später beim französischen König Botschafter des Malteserordens.

> Wachsfigur im Musée Grévin de la Provence.



## 4 Robert de Lamanon (1752-1787)

Auguste und Robert de Lamanon verzichteten auf die von ihrem Vater vorgezeichnete militärische und kirchliche Karriere und durchstreifen ganz Europa, um Pflanzen und Minerale zu erforschen. Als Robert 1785 erster Konsul von Salon wurde, folgte er dem Appell von Condorcet und nahm an der La Pérouse-Expedition in südlichen Meeren teil, von der er nicht mehr zurückkam.

## César de Nostredame (1553-1631)

César, in Salon geborener Sohn des berühmten Arztes Nostradamus, heiratete die Großnichte von Adam de Craponne und war von 1598 bis 1614 erster Konsul von Salon. Er starb kinderlos im Jahr 1631. Porträt im Trausaal des Rathauses.



## 6 Louis De Pontis d'Hurtis (1705- 1745)

In Salon geborener Marineoffizier, Kapitänleutnant, Chevalier de Saint Louis. Er schrieb ein " Mémoire sur le cabestan ", das in Band V der Académie des Sciences Einzug fand und einen Preis erhielt. Er starb im Alter von 39 Jahren auf Martinique. Sein Porträt ist im Trausaal des Rathauses zu sehen.

Weitere Porträts im Trausaal :

Pierre d'Hozier (1592-1660) , Jean de Suffren (1571-1641), Jean Baptiste des Galois de Latour (1715-1802).

# SONSTIGE SEHENSWÜRDIGKEITEN



1 Square Jean XXIII

Bis zur Revolution befand sich an diesem Platz der Gemeindefriedhof. Der Bürgermeister David verlegte ihn in den Hof von Saint-Roch. In der Mitte des Platzes wurde 1867 ein Standbild der Heiligen Jungfrau mit Moses, Ezechiel, Jesaja und David errichtet.

## Gefallenendenkmal von Eugène Piron

Friedhof Saint-Roch - Le sublime Réveil -

Das Gefallenendenkmal aus dem Ersten Weltkrieg wurde von dem Bildhauer Eugène Piron im Jahr 1923 in den Fels geschlagen. Es stellt eine Felsspalte dar, die zum Grabgewölbe zu führen scheint, wo die Toten aufgebahrt sind. Am Eingang der Felsspalte bläst ein Horn "das erhabene Erwachen, bei dem das Abbild der dort Ruhenden plötzlich aufersteht..."



2



3 Fenster im Renaissance-Stil

35, rue Moulin d'Isnard

Das Herrenhaus gehörte der Familie de Lamanon, aus welcher der berühmte Naturkundler und Botaniker des 18. Jahrhunderts stammt. Der Vorbau und das Fenster im Renaissance-Stil sind nachträgliche Anbauten, die am 30. Oktober 1974 in das Zusatzverzeichnis der historischen Denkmäler aufgenommen wurden.



4 Konzertpavillon

Platz der Märtyrer

Der erste Konzertpavillon wurde im Jahr 1900 auf dem größten Platz der Stadt errichtet (heute Platz Général de Gaulle). Im Sommer fanden dort jeden Sonntag Konzerte und Bälle statt.

Im Jahr 1963 wurde der Konzertpavillon anlässlich einer Neugestaltung des Platzes abgebaut. 1993 wird auf dem Platz der Märtyrer der Widerstandsbewegung ein neuer Konzertpavillon errichtet.

## Platz Général de Gaulle

Früher Thiers-Platz

Der Platz von 1878 wurde nach dem aus Marseille stammenden Adolphe Thiers benannt. Auf dem Platz fand früher der Viehmarkt statt, bevor dieser auf den Freiheitsplatz (späterer Morgan-Platz) verlegt wurde. Der Thiers-Platz wurde 1883 über die Jeu-de-Paume-Straße mit dem Stadtkern verbunden und im Jahr 1900 mit Platanen bepflanzt.



5



6 Skulptur - Flugzeugtragfläche

Platz Général de Gaulle

Die Skulptur von Alain Joriot stellt das "die Essenz" eines Flugzeuges dar (Tragfläche, Triebwerk, usw.). Das Nest mit den Jungvögeln symbolisiert die Pilotenschüler, die man auch Küken nennt!

Die Skulptur wurde am 14. Juni 1987 zum 50-jährigen Jubiläum der Luftfahrtschule eingeweiht.





### 7 Wandfresko von Nostradamus

André-Viallat-Gasse

Im Jahr 1985 vom Atelier "Miami" nach einer Gravur von Christian Dietrich (1712-1774) angefertigtes Wandfresko.



### 8 Kreisverkehr der Patrouille de France

Stadteinfahrt Südost

Das am 1. April 1998 eingeweihte Denkmal stellt ein ehemaliges Schulflugzeug (Fougas Magister von 1956) dar und veranschaulicht die enge Verbindung zwischen der Luftfahrtschule und Salon. Das Flugzeug ist auf einem vier Tonnen schweren Sockel gelagert, dessen Grundplatte auf einem in vier Meter Tiefe verankerten Betonfundament befestigt ist. Das Flugzeug wurde um die Hälfte seines Gewichts (ursprünglich drei Tonnen) erleichtert - die Motoren, die Flugsteuerung, das Fahrwerk und die Fluginstrumente wurden entfernt.



### 9 Gedenkstätte Jean Moulin (1899-1943)

an der RN 538

Das Werk des Bildhauers Pierre Courbier ist die größte, im Departement Bouches-du-Rhône dem Andenken von Jean Moulin gewidmete Gedenkstätte. Sie befindet sich am vermutlichen Ort seiner Fallschirmlandung am 1. Januar 1942 bei seiner Rückkehr aus England, wo er sich mit General de Gaulle getroffen hatte, um die drei wesentlichen Widerstandsbewegungen zu vereinen.



### 10 Nostradamus-Statue

Avenue Guynemer

Das von François Bouché aus Aluminiumbronze gegossene Werk wurde am 13. Oktober 1979 eingeweiht. Dieses Werk symbolisiert die Elemente, die im Leben des Nostradamus von Bedeutung waren - Feuer, Luft und Erde. Sie ist neun Meter hoch und wiegt drei Tonnen. Am 16. Dezember 1986 wurde die Statue notstandshalber abgebaut, da sie umzustürzen drohte. Am 17. Mai 1988 wurde sie erneut aufgestellt, nachdem zu ihrer Befestigung drei Kubikmeter Zement in das Innere der Statue vergossen worden waren.



## Museen

### Musée de l'Empéri, Saal Théodore Jourdan

Château de l'Empéri, montée du Puech  
Tel. 04 90 44 72 80 / 04 90 56 22 36

- Nebensaison 1. Oktober-15. April

> Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag u. an manchen Feiertagen  
13.30 - 18.00 Uhr  
(Montag geschlossen)

- Hauptsaison 16. April - 30. September

> Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag u. an manchen Feiertagen  
9.30 - 12.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr  
(Montag geschlossen)

### Maison Nostradamus

Rue Nostradamus  
Tel. 04 90 56 64 31

> Geöffnet 9.00 - 12.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr  
Wochenende 14.00 - 18.00 Uhr

### Musée Grévin de la Provence

Place des Centuries  
Tel. 04 90 56 36 30

> Geöffnet 9.00 - 12.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr  
Wochenende 14.00 - 18.00 Uhr

### Musée du Savon de Marseille

Seifenfabrik Marius Fabre, Avenue Paul Bourret  
Tel. 04 90 53 24 77

> Montag bis Freitag 8.30 - 12.00 Uhr u. 14.00 - 17.30 Uhr

Im Tallagard-Massiv gibt es einige schöne Bories (alte Trockensteinhütten von Schäfern).

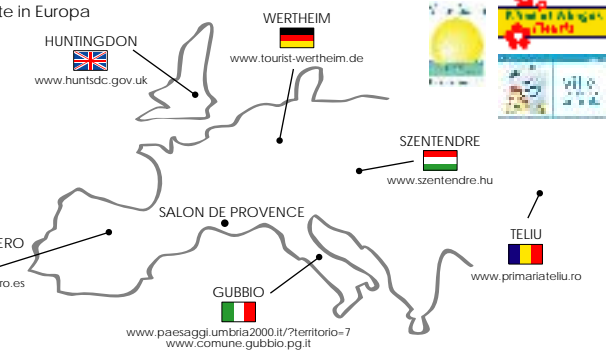


Im Office de Tourisme ist eine Wanderkarte erhältlich.

Im Office du Tourisme ist eine Broschüre über die Museen erhältlich.



te in Europa



56, cours Gimon - B.P. 70167  
 13664 SALON DE PROVENCE CEDEX - Frankreich  
 +33 (0)4 90 56 27 60 / Fax : +33 (0)4 90 56 77 0  
[accueil@visitsalondeprovence.com](mailto:accueil@visitsalondeprovence.com)

**Juni, Juli, August**  
 Montag bis Freitag 9.00 - 13.00 Uhr u. 15.00 - 19.00 Uhr  
 Sonntag 10.00 - 12.30 Uhr u. 15.00 - 17.00 Uhr

**März, April, Mai, September, Oktober**  
 Montag bis Samstag 9.30 - 12.30 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr

**November, Dezember, Januar, Februar**  
 Montag bis Samstag 9.30 - 12.15 Uhr u. 14.00 - 17.00 Uhr



[www.visitsalondeprovence.com](http://www.visitsalondeprovence.com)

MARSEILLE-PROVENCE 2013  
 SALON-DE-PROVENCE



BOUCHES-DU-RHÔNE



CONSEIL GENERAL BOUCHES-DU-RHÔNE

[www.visitprovence.com](http://www.visitprovence.com)